

Robert Schumann's Werke.

Herausgegeben von Clara Schumann.

Serie XIII.

Für eine Singstimme mit Begleitung
des Pianoforte.

Nº 127.

LEDERKREIS.

Zwölf Gesänge von J. von Eichendorff.

Op. 39.

Serien-Ausgabe.
Pr. M. 1.80 n.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Die Resultate der kritischen Revision dieser Ausgabe sind
Eigenthum der Verleger.

Schumann's Werke.

Serie 13. N° 9.

Nº 1.

In der Fremde.

Composit 1840.

Nicht schnell.

Nicht schnell.

p

Aus der Hei - math hin - ter den Bli - tzen roth da

Mit Pedal.

kom - men die Wol - - - ken her. Aber Va - ter und Mu - ter sind

Aber Va - ter und Mu - ter sind

Ian - - - ge todt, es kennt mich dort Kei - - - ner mehr. Wie

Wie

bald, ach wie bald kommt die stil le Zeit, da rn he ich

auch, da ru - he ich auch und
 ü - ber mir rauscht die schö - ne Wald - ein - sam -
 keit, die schö - ne Wald - ein - sam - keit, und
 Kei - ner kennt mich mehr hier, und Kei - ner kennt mich mehr
 hier.

The musical score consists of five systems of music. The top system starts with 'auch,' followed by a melodic line with eighth and sixteenth notes. The second system begins with 'über mir rauscht die schö - ne'. The third system starts with 'keit,' followed by 'die schö - ne Wald - ein - sam -'. The fourth system begins with 'Kei - ner kennt mich mehr hier,' followed by another line of the same text. The fifth system continues with 'hier.' The piano accompaniment is present throughout, providing harmonic support with eighth-note chords.

Intermezzo.

Nº 2.

Langsam.

Dein Bild - niss wun - der - se - lig
hab' ich im Her - zens -
Q. W.

grund, das sieht so frisch und fröh - lich mich an zu je - der

p nach und nach schneller ~
Stund' Mein Herz still in sich sin - get ein al - tes schö - nes
nach und nach schneller schneller

und und schneller - - - - -
Lied, das in die Luft sich schwin - get und zu dir ei - lig
und schneller

ritard. Im Tempo.
zieht. Dein Bild - niss wun - der - se - lig
ritard. Im Tempo

grund, das sieht so frisch und fröhlich mich an zu je - der, je - der
ritard.

Stund', ritard.

The musical score consists of two systems of music. The top system shows a vocal line in soprano clef and piano accompaniment in basso clef. The lyrics are in German. The bottom system shows a vocal line in alto clef and piano accompaniment in basso clef. The tempo marking 'ritard.' appears twice, once above the vocal line and once above the piano line. The key signature is A major (two sharps) throughout both systems.

Nº 3.

Waldesgespräch.

Ziemlich rasch.

Es ist schon

spät, es ist schon kalt, was reit'st du ein - sam durch den

Wald? Der Wald ist lang, du bist al - lein. du schö - he Braut, ich führ' dich

The musical score consists of four systems of music. The first system starts with a piano introduction followed by a vocal entry. The second system begins with a vocal entry. The third system starts with a piano introduction followed by a vocal entry. The fourth system starts with a piano introduction followed by a vocal entry. The lyrics are in German. The tempo marking 'Ziemlich rasch.' is indicated at the beginning. The key signature changes from A major (two sharps) to E major (one sharp) in the third system. The vocal parts are in soprano and alto clefs, and the piano parts are in basso clef.

heim! Gross ist der Män - ner Trug — und List, vor

p

Pd.

Schmerz mein Herz ge - bro - chen ist, wohl irrt das Wald - horn

f

her — und hin, o flied', o flied', du weisst nicht, wer ich bin.

f

So reich ge - schmückt ist Ross — und Weib, so wun - der-schön, so

p.

ritard. *f* *Im Tempo.*

wun-derschön der jun - - ge Leib; jetzt kenn' ich dich, Gott steh' mir bei, du

ritard. *f* *Im Tempo.*

B.S.127.

ritard. *Im Tempo.*

bist die Hexe Lore - ley!

ritard. Im Tempo

p

Du kennst mich wohl, du

R.W.

kennst mich wohl, von hohem Stein schaut still mein Schloss tief in den

Rhein; es ist schon spät, es ist schon kalt, kommst

ritard.

nim - mer mehr aus die - sem Wald, nim - mer - mehr, nim - mer - mehr aus die - sem Wald.

ritard.

f

sf

fp

ritard.

p

p

p

p

p

Die Stille.

Nº 4.

Nicht schnell, immer sehr leise.

Es weiss und räth es doch Kei-ner, wie mir so wohl ist, so wohl! Ach!

wüsst' es nur Ei-ner, nur Ei-ner, kein Mensch es sonst wis-sen sollt! So

still ist's nicht draussen im Schnee, so stumm und ver-schwie-gen. sind die

Etwas lebhafter.

Ster-ne nicht in der Höh', als mei-ne Gedanken sind. Ich wünscht', ich wär' ein

Vög - lein und zö - ge ü - ber das Meer, wohl ü - ber das Meer und weiter, bis

p Erstes Tempo.

dass ich im Himm - mel wär'. Es weiss und räth' es doch Kei - ner, wie mir so wohl ist, so

wohl, ach! wüsst' es nur Einer, nur Ei - ner, kein Mensch es sonst wis - sen sollt', kein

ritard.

Mensch es sonst wis - sen sollt'.

ritard.

Mondnacht.

Nº 5.

Zart, heimlich.

ritard.

p
Es

war, als hätt' der Himmel die Erde still geküsst,

dass sie im Blüthenschimmer von ihm nur träumen

müssst.

ritard. p ritard.

Die Luft ging durch die Fleder, die Aehren wogten

sacht, es rausch - ten leis' die Wäl - der, so

ritard.

stern - klar war die Nacht. *ritard.* Und mei - ne See - le

spann - te weit ih - re Flü - gel aus, flog durch die

stil - len Lan - de als flö - ge sie nach Haus.

R.S. 127.

Schöne Fremde.

Nº 6.

Innig, bewegt.

Es rau - schen die Wi - pfel und
 schau - ern, als mach - ten zu die - ser Stund' um die halb ver_sun_kenen
 Mauern die al - ten Göt - ter die Rund'. Hier bin - ter den Myr - then -
 bäu - imen, in heim - lich däm - mernder Pracht, _____ was
 sprichst du wirr, wie in Träu - men, zu mir, phan - ta - sti - sche

Nacht! Es fun - keln auf mich al - le
 Ster - ne mit glü - hen-dem Lie - - bes - blick,
 re - det trun - ken die Fer - - ne wie von künf - ti - gem gro - - ssen
 Glück!

R. S. 127.

Nº 7.

Auf einer Burg.

Adagio.

Ein - ge - schla - fen auf der Lau - er o - ben ist der al - te Rit - ter, drü - ben ge - hen

Re - gen - schau - er und der Wald rauscht durch das Git - ter. Ein - ge - wach - sen Bart und Haa - re

und ver - stei - nert Brust und Krau - se sitzt er vie - le hun - dert Jah - re o - ben in der stil - len

Klau - se. Draussen ist es still und friedlich, alle sind in's

Thal ge - zo - gen, Wal - des - vö - gel ein - sam sin - gen in den lee - ren Fen - ster - bo - gen,

Ei - ne Hoch - zeit fährt da un - ten auf dem Rhein im Son - nen - schei - ne,

Mu - si - kan - ten spie - len mun - ter, und die schö - ne Braut, die wei - net.

ritard.

Nº 8.

In der Fremde.

Zart, heimlich. *p*

Ieh hör' die Bäch - lein rau - schen im Wal - de her und

hin, im Wal - de, in dem Rau - schen ich weiss nicht, wo ich bin. Die

Nach - ti - gal - len schlaf - gen hier in der Ein - sam - keit, als

16

ritard.

Im

woll - ten sie was sa - gen von der al - ten schö - nen Zeit! Die
Im

ritard.

Tempo.

Mon - desschimmer flie - gen, als säh' ich un - ter mir das Schloss im Tha - le

Tempo.

lie - gen, und ist doch so weit von hier! Als müss - te in - dem Gar - ten voll

ritard.

Ro - senweiss und roth meine Lieb - ste auf mich war - ten, und ist doch so lan - ge
ritard.

ritard.

todt, und ist doch lange todt, und ist doch lange todt.
ritard.
ritard.

Nº 9.

Wehmuth.

Sehr langsam.

Ich kann wohl manch - mal sin - gen, als ob ich fröh - lich sei; doch
sehr gebunden

heimlich Thrä - nen drin - gen, da wird das Herz mir frei. Es las - sen Nachtigal - len,

spielt — draussen Frühlingsluft, der Sehn - sucht Lied er - schal - len aus ih - res Ker - kers
ritard.

Gruft. Da lauschen al - le Her - zen, und Alles ist er - freut, doch Kei - ner fühlt die
ritard.

Schmerzen, im Lied das tie - fe Leid.
ritard.

Zwielicht.

Nº 10.

Langsam.

p

Dämmerung will die Flügel spreiten, schaurig röhren
p

ritard.

sich die Bäume, Wolken ziehn wie schwere Träume, was will dieses Grau'n be-

ritard.

Im Tempo.

den ten? Hast ein Reh du lieb vor andern, lass es nicht alleine graßen,
Im Tempo.

ritard.

p

R.S.127.

ritard.

Jä - ger ziehn im Wald und bla - sen, Stimmen hin und wie - der wan - dern:
ritard.

Im Tempo.

Hast du ei - nen Freund hie - nie - den, trau' ihm nicht zu die - ser Stun - de,
Im Tempo.

freund - lich wohl mit Aug' und Mun - de, siant er Krieg im tück' - schen Frie - den.

Was heut' ge - het mü - de un - ter, hebt sich mor - gen neu ge-bo - ren:
R.W.

Manches geht in Nacht ver - lo - ren, hü - te dich, sei wach und mun - ter!

R.S.127.

Im Walde.

Nº 41.

Ziemlich lebendig.

11

ritard.

Es zog ei - ne Hoch - zeit den Berg ent - lang,

ritard.

四〇〇

ich - hör - te die Vö - gel

Im Tempo

ritard.

schla - gen,

da blitz-ten viel Reiter, das

Im Tempo.

Wald-horn klang,

das war ein lustiges Ja - gen!

ritard.

Und eh' ich's ge-dacht, war alles verhallt.
ritard. Im

ritard.

Tempo

Die Nacht be-decket die
ritard.

p

Ran-de, Im Tempo. nur von den Ber-gen noch rau-schet der Wald,

p

und mich schau-ert's im Her-zens-grun-de,

p

und mich schau-ert's im Her-zens-grun-de.

Frühlingsnacht.

Nº 12.

Ziemlich rasch. Leidenschaftlich.

p

Ue - ber'm Gar - - ten durch die
Lüf - te hört' ich Wan - der - vö - gel ziehn.
ritard.
deu - tet Früh - - lings - düf - te,
un - - ten fängt's schon an zu
ritard.
blühn.
Jauch - - zen möcht'ich, möchte wei - - nen,
ist mir's
* *
doch, als könnt's nicht sein!
Al - le Wun - der wie - - der
* * *

P. 3

ritard.

schei _ nen mit dem Mon - desglanz her - ein.
Im Tempo
ritard.

Und der Mond, die Ster - ne sa - gen's, und im

Trau - me rauscht's der Hain, und die Nach ti gal - len

schla - gen's: „Sie ist Dei - ne, sie ist Dein!“

ritard.

00033482